

2015-5749

## Schulraumplanung 2016 – 2030; Monitoring 2021

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

### Das Wichtigste in Kürze

2016 wurde der erste Schulraumplanungsbericht erstellt. Darauf wurden von November 2016 bis Juli 2017 die Standortstrategien in Varianten (Modul 5) mit Vertiefungsmodulen Kindergarten, Musikschule und Tagesstrukturen (Module 6 - 8) sowie eine gekürzte Machbarkeitsstudie (Modul 9) für zwei Erweiterungsstandorte für die Bezirksschule und ein Primarschulhaus im Osten der Gemeinde erarbeitet. Davon nahm der Einwohnerrat am 16. November 2017 Kenntnis.

Die damaligen Schlussfolgerungen beruhten auf den Schülerzahlen aus dem Schuljahr 2015/2016 sowie den Einwohnerprognosen und der Siedlungsentwicklung aus der damaligen Sicht. Die wichtigsten Aussagen daraus:

- Kurzfristig besteht kein Handlungsbedarf beim Schulraum.
- Mittelfristig bestehen Defizite an Klassenzimmern sowie Gruppen-, Aufenthalts- und Blockzeitenräumen.
- Trotz Abstimmung der Schülerprognosen auf die Bauzonenplanung und Siedlungsentwicklung, verstärkt durch das Wachstum in den Aussengemeinden Neuenhof und Würenlos, ist ein schnellerer Raumbedarf an der Bezirksschule erforderlich.
- Es wurde eine regelmässige Aktualisierung der Planungsgrundlagen und die Überprüfung des effektiven Schülerwachstums mit deren -prognosen alle zwei bis drei Jahre empfohlen.
- Die Machbarkeitsabklärung sollte vervollständigt werden, um die Grundlagen für die Finanzplanung zu schaffen.

Die Aktualisierung von Anfang 2019 und das Monitoring 2021 bestätigen die damaligen Prognosen, allerdings

- entwickelten sich die Schülerzahlen eher am oberen Ende der Prognose-Bandbreiten;
- wurde die Siedlungsentwicklung hingegen verzögert;
- nahm das Wachstum an Bezirksschülerinnen und Bezirksschülern aus Wettingen und noch mehr aus den Aussengemeinden Neuenhof und Würenlos stärker zu.
- Dies führt unter Einbezug der Auswirkungen des Neuen Aargauer Lehrplans (Lehrplan 21), welcher per 1. August 2020 eingeführt wurde, zu einem dringlichen Handlungsbedarf bei der Bezirksschule.
- Beim Schulkreis Altenburg ist die Machbarkeitsstudie weiterzuführen.
- Für die Primarschulen wird in absehbarer Zeit ein zusätzliches Schulhaus benötigt. Dazu sollen in einer neuen Machbarkeitsstudie allfällige Verdichtungsoptionen und eine Standort für ein zusätzliches Schulhaus geprüft werden.

Die Schulraumplanung ist eine rollende Planung. Mit diesem Bericht kann der eingeschlagene Weg bestätigt werden. Weiter sind nächste Schritte anzugehen, um rechtzeitig den benötigten Schulraum zur Verfügung zu stellen.

## 1. Einleitung/Ausgangslage

Die Einwohnerzahl Wettingens lag Ende März 2021 bei 21'147 Einwohnerinnen und Einwohnern und die Schülerzahlen der Volksschule (Kindergarten-, Primar- und Oberstufe) erreichten zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 mit 2'520 einen weiteren der mittlerweile alljährlichen Rekorde. Dies stellt gegenüber dem letzten Schulraumbericht, basierend auf dem Schuljahr 2017/2018, eine weitere deutliche Zunahme dar.

Stufe	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Kindergarten	401	397	393	415	395	375	372
Primarschule inkl. Einschulungs- / Kleinklasse	1'047	1'116	1'181	1'231	1'280	1'270	1324
Realschule inkl. KK	116	94	104	128	121	127	128
Sekundarschule	178	178	162	163	167	188	192
Bezirksschule	357	371	367	416	411	477	504
<b>Total</b>	<b>2'099</b>	<b>2'156</b>	<b>2'207</b>	<b>2'353</b>	<b>2'374</b>	<b>2'437</b>	<b>2'520</b>
Wachstum zu Vorjahr		+ 2.7%	+ 2.4%	+ 6.6 %	+ 0.9%	+ 2.7%	+3.4 %

Das Raumangebot ist seit der letzten Berichterstattung nicht gewachsen, mit Ausnahme der Dreifachturnhalle Margeläcker. Das Inventar der Räume und deren Nutzung wurden ebenfalls aktualisiert und weist keine grösseren Verschiebungen aus.

## 2. Resultate

### 2.1. Entwicklungen zwischen den beiden Schulraumberichten (2016 – 2021)

Von den Empfehlungen im Schulraumbericht 2016 zur Linderung der Schulraumknappheit wurden einige bereits umgesetzt.

- Der Kauf des **Musikschulgebäudes an der Staffelstrasse** und der Ausbau des Dachgeschosses (Auszug Ludothek) hat die Kapazitäten (+ 220 m<sup>2</sup>) erhöht, welche aufgrund des Schülerwachstums und der Pensionierung von Musiklehrpersonen, welche in ihren Privaträumen unterrichteten, auch notwendig waren.
- Die **Dreifachturnhalle Margeläcker** konnte per Schuljahr 2018/2019 in Betrieb genommen werden. Sie wurde durch die Schulraumplanung 2016 bestätigt und hilft bis zur Fertigstellung des Hallenbads auch die Raumbedürfnisse während dessen Umbau zu decken. Die aktuelle Belegung der Hallen zeigt, dass es mittelfristig hier zu einer Verschärfung der Situation kommen wird.
- Auf dem **Areal der Schulanlage Margeläcker** konnte bei rückläufigen Schülerzahlen an der Sereal und wachsenden Schülerzahlen an der Primarschule eine Verschiebung der Nutzung von Schulraum zwischen den beiden Schulkreisen vorgenommen werden.
- Die Nachfrage nach **Tagesstrukturangeboten** stieg im Beobachtungszeitraum weiter stark an und konnte nur mit Provisorien (Untergeschoss Schulhaus Altenburg) und der Kapazi-

täterhöhung an externen Standorten (Kita Baden-Wettingen in der Liegenschaft Scharenstrasse 42 und Kirchengemeindehaus der ev.-ref. Kirche im Altenburg) begegnet werden.

- Die **durchschnittlichen Schülerzahlen pro Abteilung** (Regelklasse) sind aufgrund der wachsenden Schülerzahlen und des begrenzten Schulraumangebots weiter gestiegen und erreichen an der Primarstufe 22 Kinder je Abteilung und an der Oberstufe (Real, Sek, Bez) knapp 21 Jugendliche je Abteilung, einzig im Kindergarten sanken sie leicht von 18.8 auf 17.7 Kinder je Abteilung.

## 2.2. Veränderte Grundlagen für die Schulraumplanung

Die Entwicklungen sind bei näherer Betrachtung sehr unterschiedlich und haben auch Einfluss auf die Grundlagen der Schulraumplanung:

- Die **Umsetzung des Neuen Aargauer Lehrplans** hat durch die Schaffung neuer Fächer, Fächergruppen und Module und durch die Erhöhung der Stundentafeln (Anzahl Pflichtlektionen pro Schüler und Schuljahr) zu einer weiteren Verknappung des Schulraums geführt.
- Die **Wiedereinführung des Textilen und Technischen Gestaltens (TTG) in der Bezirksschule** und die Erhöhung der Stundentafel in diesem Bereich auf der ganzen Oberstufe verschärfen zusammen mit gesteigerten kantonalen Raumanforderungen in den Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) inkl. Praktika in Kleingruppen die Raumnot an der Bezirksschule.
- Die **Schülerzahlen an der Oberstufe wachsen stark**, vor allem die Bezirksschule erlebt sowohl aus Wettingen als auch aus den Aussengemeinden Neuenhof und Würenlos einen starken Zulauf. So stiegen die Schülerzahlen innert fünf Jahren von 357 auf 504 bzw. um über 41 %.
- Die **Schülerzahlen an der Primarstufe** schwanken stark von Jahr zu Jahr und noch mehr von Wohnort zu Wohnort. Es ist aber in den nächsten Jahren von einer leichten Steigerung der Klassenzahlen auszugehen.
- Dies **erschwert die Klassenbildung** und die Bewirtschaftung der vorhandenen Räumlichkeiten. Es sind daher Ausgleichszimmer in allen Schulanlagen für die Schulraumplanung einzuplanen, welche dazu dienen, Schwankungen bei den Kinderzahlen auszugleichen. Zudem verlängern sich tendenziell die Schulwege, da bei der Einteilung immer wieder Rücksicht auf bereits volle Abteilungen genommen werden muss.
- Die **Schülerzahlen der Kindergärten** stagnieren bzw. sind in der jüngeren Geschichte sogar rückläufig. Auch hier ist aber wieder von einer Zunahme der Klassen auszugehen.
- Der genaue Verlauf der Schülerzahlentwicklung hängt stark von der **Art und dem Realisierungszeitpunkt der neuen Überbauungen sowie der inneren Verdichtung** ab. Auch dies führt zu einer erhöhten Volatilität und ruft nach einer rollenden Planung in kürzeren Abständen von zwei bis drei Jahren.

Generell müssen die Grundlagen für den Planungshorizont 2030 weiter gefasst werden:

Planungshorizont 2030		△ zu heute
Kindergarten	ca. 22-25 Klassen	bis + 4 Klassen
Primarschule	ca. 55-65 Klassen	bis + 8 Klassen
Sereal	ca. 15-16 Klassen	ca. + 1 Klasse
Bezirksschule (mit Neuenhof und Würenlos)	ca. 21-25 Klassen	bis + 5 Klassen

## 2.3. Handlungsbedarf aufgrund der Defizite in den einzelnen Schulanlagen

Im Fokus der Betrachtung stehen nicht die einzelnen Schulkreise, sondern die Schulanlagen, welche durch mehrere Schulkreise genutzt werden können:

- **Kindergarten:** Die leicht rückläufigen Schülerzahlen in der Kindergartenstufe haben zu einer Entschärfung der Raumnot geführt. Die hohen Schwankungen nach Jahrgängen und Quartieren führen zu einer Standortverschiebung (vorübergehende Schliessung Kindergarten Hardmatt und Eröffnung eines Provisoriums im Raum Altenburg). Insgesamt sind aber mit Planungshorizont 2030 weiterhin zwei bis drei zusätzliche Kindergartenabteilungen notwendig. Zudem gilt es, den ungenügenden Gruppenräumen an den Kindergartenstandorten Beachtung zu schenken. Die Wiederinbetriebnahme des Kindergartens Hardmatt muss mittelfristig wieder in Betracht gezogen werden.
- **Altenburg:** Das Defizit von 380 m<sup>2</sup> (+ Erschliessungsfläche) ist leicht auf 531 m<sup>2</sup> gestiegen, kann aber durch die Rückgewinnung von Schulraum vor allem aus bisherigen Tagesstrukturräumen auf 278 m<sup>2</sup> gesenkt werden. Ob es mit einer Nachverdichtung (Projekt „Rucksack“) reicht, oder ob es eine zusätzliche Erweiterung braucht ist Gegenstand einer Machbarkeitsstudie. Dabei ist auch die ref. Kirchgemeinde involviert, welche für das Areal rund um Kirchgemeinde- und Pfarrhaus, welches unmittelbar südlich an das Schulhausareal angrenzt, eine Lösung sucht.
- **Bezirksschule:** Das bereits 2016 erkannte erhebliche Defizit von 800 m<sup>2</sup> Schulraum bzw. 1'100 m<sup>2</sup> Nutzfläche inkl. Erschliessung auf dem Bezirksschulareal ist nun mit 1'600 m<sup>2</sup> Schulraum auf das Doppelte angewachsen. Grundsätzlich besteht aufgrund der räumlichen Anforderungen zur Umsetzung des Neuen Aargauer Lehrplans ein Handlungsbedarf, vor allem auf Stufe Bezirksschule. Zudem entwickeln sich die Schüler- resp. Klassenzahlen derart, dass ein Handlungsbedarf gegeben ist. Auf das Schuljahr 2021/2022 wird ein Provisorium erstellt, welches durch eine definitive Lösung abgelöst wird. Die Ausschreibung hierzu ist am Laufen.
- **Dorf:** In der Schulanlage Dorf zeichnet sich ein Defizit von ca. 800 m<sup>2</sup> ab. Der geringe Überschuss der Primarschule 5 - 6 Zehntenhof (weiterhin 120 m<sup>2</sup>) vermag das Defizit der Primarschule 1-4 Dorf (weiterhin 800 m<sup>2</sup>) nicht zu kompensieren. Mit einem Schulhausneubau für die Primarschule 1 - 4 im Osten und der Verschiebung der Zuteilungsgrenzen muss die Situation auf dem ohnehin beengten Schulareal Dorf (> 600 Kinder auf dem Areal) nicht weiter verschärft werden.
- **Margeläcker:** Im Margeläcker zeichnet sich für die Primarschule ein Raumdefizit von ca. 600 m<sup>2</sup> per Schuljahr 2024/2025 ab.
- **Osten:** Unter der Prämisse der Nutzung der Infrastruktur des Schulareals Margeläcker (neue Dreifachturnhalle, Aussenanlagen usw.) empfiehlt es sich, den Standort Zirkuswiese für einen Schulhausneubau in die Überlegungen miteinzubeziehen. Hier kann allerdings erst eine definitive Aussage gemacht werden, wenn die am Schluss dieses Berichts beschriebene Machbarkeitsstudie gemacht ist.

### 3. Schlussfolgerung

Das Schülerwachstum bewegt sich nach wie vor im oberen Bereich des prognostizierten Ranges. Die Anforderungen des neuen Aargauer Lehrplans hat die Schulraumknappheit noch einmal akzentuiert. Abgesehen von der Bezirksschule und dem Schulkreis Altenburg, wo bereits Projekte im Gange sind, kann davon ausgegangen werden, dass auf das Schuljahr 2026/2027 ein weiterer Ausbaus Schritt notwendig ist.

Der Gemeinderat hat aufgrund der aktuellen Schulraumsituation beschlossen, eine Machbarkeitsstudie durchzuführen. Darin sollen mögliche Szenarien umfassender und ganzheitlicher geprüft werden. Die konkrete Fragestellung lautet folgendermassen:

- In welchen bestehenden Schulkreisen kann noch zusätzlicher Schulraum geschaffen werden?
- Welche Kosten verursachen die möglichen Erweiterungen?
- Lohnt es sich, an den bestehenden Schulkreisen zu erweitern oder macht es Sinn, einen neuen Schulstandort aufzubauen?

Diese Machbarkeitsstudie soll bis im Frühling 2022 durchgeführt werden, damit genügend Zeit für die Umsetzung bleibt.

#### **4. Sicht des Gemeinderats und der Schulpflege**

Gemeinderat und Schulpflege sehen angesichts der Siedlungsentwicklung und des Bevölkerungswachstums, allen voran aber aufgrund der Umsetzung des Neuen Aargauer Lehrplans ab 1. August 2020, einen Handlungsbedarf bei der Schaffung von Schulraum. Der Gemeinderat hat daher die Planungsarbeiten und Bauvorhaben ins Budget 2020 und in die Finanzplanung einfließen lassen und wird mit Planungs- und Baukrediten an den Einwohnerrat gelangen.

Die stark ausschlagenden Wachstumszahlen und die Verteilung auf die Wohnquartiere zeigen die weitere Notwendigkeit einer rollenden Schulraumplanung und regelmässigen Aktualisierung der Prognosen.

\* \* \*

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

### **BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES**

Der Einwohnerrat nimmt den aktualisierten Bericht Schulraumplanung bis 2030, Monitoring 2021 zur Kenntnis.

Wettingen, 6. Mai 2021

#### **Gemeinderat Wettingen**

Roland Kuster	Barbara Wiedmer
Gemeindeammann	Gemeindeschreiberin

#### Beilage

- Schulraumplanung Wettingen, Monitoring 2021